

Der **LEITFADEN** für PrüferInnen zielt darauf ab, die Variabilität bezüglich der Fragetechnik zwischen den einzelnen Prüfern zu verringern und für alle Kandidaten ein reibungsloses Prüfungsgespräch zu gewährleisten. Führen Sie bitte als PrüferIn die mündliche Prüfung durch, wie dies in diesem Leitfaden vorgeschlagen wird. Auf B-Niveau könnte man wegen des Alters der Kandidaten auch duzen.

## Prüfungsleitfaden für das B-Niveau

### Vorstellung & Aufwärmung (30 Sek./Kandidat, insg. 1 Min.)

- PrüferIn:** Guten Tag! Kommen Sie bitte rein!  
Könnte ich bitte Ihre Formulare haben? Vielen Dank! Setzen Sie sich, bitte!  
Mein Name ist ... . Wir machen heute die B-Prüfung zusammen.  
(An Kandidat A) Wie ist Ihr Name, bitte? (Notieren Sie den Namen auf einem Blatt und/oder auf weiteren Formularen).  
(An Kandidat B) Und wie heißen Sie? (Notieren Sie den Namen).
- PrüferIn:** (An Kandidat A) So, in welche Klasse gehen Sie, ... (Name)?/ Was machen Sie beruflich?  
(Kandidat A beantwortet die Frage).
- PrüferIn:** (An Kandidat B) Und Sie, ... (Name)? Welche Klasse besuchen Sie?/ Was sind Sie von Beruf? (Kandidat B beantwortet die Frage).  
(Eventuelle ergänzende Fragen für beide Kandidaten) Was machen Sie gern in Ihrer Freizeit?/  
Seit wie vielen Jahren lernen Sie schon Deutsch?/  
Lernen Sie noch andere Fremdsprachen außer Deutsch?/  
Was ist Ihr Lieblingsfach?

### AUFGABE 1: Dialog (3 Min./Kandidat, insg. 6 min.)

- PrüferIn:** Kommen wir zum ersten Teil der Prüfung. Ich werde Ihnen beiden einige Fragen stellen.  
Und ich beginne mit Ihnen, ... (Name, Kandidat A).  
(Stellen Sie Kandidat A eine erste B1-Frage von den Aufgaben 1.1/1.2/1.3 oder 1.4)  
(Stellen Sie Kandidat A eine erste B2-Frage derselben Thematik wie die erste B1-Frage).  
(Stellen Sie Kandidat A eine zweite B1-Frage von den Aufgaben 1.1/1.2/1.3 oder 1.4, aber nicht von derselben Aufgabe wie die erste B1-Frage)  
(Stellen Sie Kandidat A eine zweite B2-Frage derselben Thematik wie die zweite B1-Frage).  
Vielen Dank, ... (Name, Kandidat A)!
- PrüferIn:** Machen wir jetzt weiter mit Ihnen, ... (Name, Kandidat B).  
(Stellen Sie Kandidat B eine erste B1-Frage von den Aufgaben 1.1/1.2/1.3 oder 1.4, aber nicht von derselben Aufgabe wie Kandidat A)  
(Stellen Sie Kandidat B eine erste B2-Frage derselben Aufgabe wie die erste B1-Frage).  
(Stellen Sie Kandidat B eine zweite B1-Frage von den Aufgaben 1.1/1.2/1.3 oder 1.4, aber nicht von derselben Aufgabe wie die erste B1-Frage und nicht von derselben Aufgabe wie Kandidat A).  
(Stellen Sie Kandidat B eine zweite B2-Frage derselben Aufgabe wie die zweite B1-Frage).  
Vielen Dank, ... (Name, Kandidat B)!

## VORSICHT

Das Prüferheft beinhaltet:

- Richtlinien für die mündliche Prüfung
- Bewertungskriterien

- Aufgabe 1: Dialog
- Aufgabe 2: Monolog
- Aufgabe 3: Sprachmittlung

## AUFGABE 1: Dialog

### 1.1 Freunde

**B1**

- Wie haben Sie Ihre beste Freundin / Ihren besten Freund kennen gelernt?
- Welche Aktivitäten unternehmen Sie lieber mit Ihren Freunden als mit Ihrer Familie? Warum?
- Bevorzugen Sie einen kleinen oder großen Freundeskreis? Warum?

**B2**

- Finden Sie, dass Freundschaft im Leben wichtig ist? Warum (nicht)?
- Wie finden Sie es, wenn man Freunde über soziale Medien findet? Warum?
- Was sind die wichtigsten Eigenschaften wahrer Freundschaft?

### 1.2 Bildung und Beruf

**B1**

- Was möchten Sie in der Zukunft werden? Warum?
- Wie finden Sie es, wenn man im Ausland studiert oder arbeitet? Warum?
- Muss Ihrer Meinung nach jeder studieren? Warum (nicht)?

**B2**

- Inwiefern ist es für Sie möglich, neben dem Beruf zu studieren?
- Spielt für Sie bei der Auswahl des Berufs oder des Studiums der Ort eine entscheidende Rolle?
- Inwiefern hilft Berufsberatung bei der Auswahl des Berufs?

### 1.3 Fernsehen und Filme

**B1**

- Welcher ist Ihr Lieblingsfilm? Warum?
- Ist Fernsehen bei allen in Ihrer Familie beliebt? Warum (nicht)?
- Wie lange sollten Jugendliche fernsehen? Warum?

**B2**

- Aus welchen Gründen bevorzugen es viele Menschen, sich einen Film zu Hause anzuschauen, anstatt ins Kino zu gehen?
- Was halten Sie von virtuellen Filmabenden, wo sich Menschen, die weit weg voneinander wohnen, einen Film über das Internet zusammen anschauen?
- Finden Sie Weihnachtsfilme eine schöne Tradition oder kitschig? Warum?

### 1.4 Geld ausgeben - Geld spenden

**B1**

- Wofür geben Sie viel Geld aus?
- Geben Sie viel Geld lieber für Klamotten oder für Bücher / Konzerte aus? Warum (nicht)?
- Was kaufen Jugendliche mit ihrem Taschengeld?

**B2**

- Spenden Sie Sachen, die Sie nicht mehr brauchen? Warum (nicht)?
- Ist es für Sie sinnvoll, Sachen statt Geld zu spenden? Warum?
- Für welche Zwecke finden Sie das Geldspenden sinnvoll? Warum?

**AUFGABE 2: Monolog (3 Min./Kandidat, insg. 6 Min.)**

- PrüferIn:** Kommen wir jetzt zum zweiten Teil der Prüfung.  
 Ich beginne mit Ihnen, ... (Name, Kandidat B). Schlagen Sie mal bitte das Heft auf Seite ... auf.  
 Das Thema für Sie ist ... (Wählen Sie 2.1/2.2/2.3 oder 2.4 aus und nennen Sie den Titel).  
 Und die erste Frage für Sie lautet: ... (Stellen Sie eine B1-Frage von der ausgewählten Thematik).  
 (Nachdem Kandidat B die B1-Frage beantwortet hat):  
 Und die zweite Frage für Sie, ... (Name, Kandidat B): ... (Stellen Sie eine B2-Frage derselben Thematik).  
 Vielen Dank, ... (Name, Kandidat B)!
- PrüferIn:** Ich komme jetzt zu Ihnen, ... (Name, Kandidat A). Schlagen Sie bitte das Heft auf Seite ... auf.  
 Das Thema für Sie ist ... (Wählen Sie 2.1/2.2/2.3 oder 2.4 aus, aber nicht dieselbe Thematik wie bei  
 Kandidat B, und nennen Sie den Titel).  
 Und die erste Frage für Sie lautet: ... (Stellen Sie eine B1-Frage von der ausgewählten Thematik).  
 (Nachdem Kandidat A die B1-Frage beantwortet hat):  
 Und die zweite Frage für Sie, ... (Name, Kandidat A): ... (Stellen Sie eine B2-Frage derselben Thematik).  
 Vielen Dank, ... (Name, Kandidat A)!

**AUFGABE 2: Monolog**

**2.1 Sammeln als Hobby? (Seite 5)**

<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sehen Sie sich die Fotos 2+6 (alternativ: 1+3) an und beschreiben Sie sie.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Inwiefern verraten Sammlungen etwas über den Charakter eines Menschen?</li> </ul>	<b>B2</b>
-----------	--	--	-----------

<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sehen Sie sich die Fotos 4+5 (alternativ: 3+6) an und beschreiben Sie sie.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Inwiefern verraten Sammlungen etwas über den Alltag eines Menschen?</li> </ul>	<b>B2</b>
-----------	--	---	-----------

**2.2 Geburtstag feiern (Seite 6)**

<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sehen Sie sich die Fotos 1+6 (alternativ: 2+5) an und beschreiben Sie sie.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In welchen der abgebildeten Situationen zeigt das Zusammenfeiern etwas über die Rolle der Freunde im Leben? Und wie?</li> </ul>	<b>B2</b>
-----------	--	--	-----------

<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sehen Sie sich die Fotos 3+6 (alternativ: 1+4) an und vergleichen Sie sie.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In welchen der abgebildeten Situationen zeigt das Zusammenfeiern etwas über die Rolle der Familie? Und wie?</li> </ul>	<b>B2</b>
-----------	--	---	-----------

**2.3 Ehrenamtliche Tätigkeiten (Seite 7)**

<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sehen Sie sich die Fotos 4+6 (alternativ: 1+2) an und beschreiben Sie sie.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In welchen der abgebildeten Situationen ist die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen am sinnvollsten? Warum?</li> </ul>	<b>B2</b>
-----------	--	--	-----------

<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sehen Sie sich die Fotos 4+5 (alternativ: 3+6) an und vergleichen Sie sie.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In welchen der abgebildeten Situationen trägt das ehrenamtliche Arbeiten insgesamt zum Wohlstand der Gesellschaft bei? Und wie?</li> </ul>	<b>B2</b>
-----------	--	---	-----------

**2.4 Essengehen (Seite 8)**

<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sehen Sie sich die Fotos 2+4 (alternativ: 3+1) an und vergleichen Sie sie.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In welchen der abgebildeten Situationen stärkt das Essengehen Beziehungen zwischen den Menschen? Warum?</li> </ul>	<b>B2</b>
-----------	--	---	-----------

<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sehen Sie sich die Fotos 5+6 (alternativ: 2+3) an und beschreiben Sie sie.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In welchen der abgebildeten Situationen trägt das Essengehen zum psychischen Wohlbefinden bei? Warum?</li> </ul>	<b>B2</b>
-----------	--	---	-----------

**AUFGABE 3: Sprachmittlung (5 Min./Kandidat, insg. 10 Min.)**

- PrüferIn:** Schließlich kommen wir zum dritten Teil der Prüfung. Sie sollen Informationen aus jeweils einem unterschiedlichen griechischen Text entnehmen und dabei auch je zwei Fragen beantworten.
- PrüferIn:** Ich beginne erst mit Ihnen, ... (Name, Kandidat A). Schlagen Sie mal das Heft auf Seite ... auf.  
**Sie bekommen Text ...** (3.1/3.2/3.3 oder 3.4) **über das Thema ...** (Titel des ausgewählten Themas nennen).  
**Sie haben zwei Minuten Zeit, Ihren Text zu lesen und dann sollen Sie folgende Frage beantworten: ...** (Stellen Sie eine B1-Frage, die sich auf den für Kandidat A ausgewählten Text bezieht).  
**Sie haben genug Zeit Ihren Text in Ruhe zu lesen, und dann wiederhole ich nochmals Ihre Frage. Ok?**
- PrüferIn:** (Während Kandidat A den Text liest): (An Kandidat B) **Und Sie, ...** (Name, Kandidat B), **schlagen Sie bitte das Heft auf Seite ... auf.**  
**Sie bekommen Text ...** (3.1/3.2/3.3 oder 3.4 aber nicht den gleichen wie Kandidat A) **über das Thema ...** (Titel des ausgewählten Themas nennen).  
**Sie haben auch zwei Minuten Zeit, Ihren Text zu lesen und dann sollen Sie folgende Frage beantworten: ...** (Stellen Sie eine B1-Frage, die sich auf den für Kandidat B ausgewählten Text bezieht).
- PrüferIn:** (Warten Sie ugf. 2 Min.) (Nachdem Kandidat A den Text gelesen hat):  
**Ich wiederhole nochmals die erste Frage für Sie, ...** (Name, Kandidat A): ... (Wiederholen Sie die B1-Frage, die sich auf den ausgewählten Text bezieht).  
**Vielen Dank, ...** (Name, Kandidat A)!
- PrüferIn:** **Und jetzt zu Ihnen, ...** (Name, Kandidat B). **Ich wiederhole Ihre Frage: ...** (Wiederholen Sie die B1-Frage, die sich auf den für Kandidat B ausgewählten Text bezieht).  
**Vielen Dank, ...** (Name, Kandidat B)!
- PrüferIn:** **Jetzt wieder zu Ihnen, ...** (Name, Kandidat A). **Die zweite Frage für Sie lautet: ...** (Stellen Sie die B2-Frage, die der B1-Frage des für Kandidat A ausgewählten Textes entspricht).  
**Vielen Dank, ...** (Name, Kandidat A)!
- PrüferIn:** **Und nochmals zu Ihnen, ...** (Name, Kandidat B).  
**Die zweite Frage für Sie lautet: ...** (Stellen Sie die B2-Frage, die der B1-Frage des für Kandidat B ausgewählten Textes entspricht).  
**Vielen Dank, ...** (Name, Kandidat B)!
- PrüferIn:** **Also, wir sind mit der Prüfung fertig! Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Nachmittag!**

### AUFGABE 3: SPRACHMITTLUNG

#### 3.1 Erlebe die Dunkelkammer in Thessaloniki

<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ihre deutsche Freundin besucht Thessaloniki und möchte gern fotografieren lernen. Erzählen Sie ihr anhand des Textes, was man in den Seminaren, die in der Dunkelkammer stattfinden, lernen kann.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ihre deutsche Freundin möchte mehr über die Dunkelkammer in Thessaloniki wissen. Erzählen Sie ihr anhand des Textes, wie der Gründer der Dunkelkammer auf diese Idee gekommen ist.</li> </ul>	<b>B2</b>
<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ihre deutsche Freundin liebt Fotografie. Da sie bald Geburtstag hat, möchten Sie ihr etwas schenken. Erzählen Sie anhand des Textes, was man in der Dunkelkammer in Thessaloniki kaufen kann.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ihre deutsche Freundin ist Fotografin und hat vor, in Thessaloniki zu arbeiten. Erzählen Sie ihr anhand des Textes, wie sie in der Dunkelkammer arbeiten kann.</li> </ul>	<b>B2</b>

#### 3.2 Kinder entdecken die Welt im Botanischen Garten

<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ihr deutscher Freund möchte, dass sein Kind an einem Sommerprogramm teilnimmt. Erzählen Sie ihm anhand des Textes, wann und wo das Sommerprogramm stattfindet und wer daran teilnehmen kann.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ihr deutscher Freund möchte mehr über das Sommerprogramm wissen. Teilen Sie ihm anhand des Textes mit, welches das Ziel des Programms ist.</li> </ul>	<b>B2</b>
<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ihr deutscher Freund möchte sich nach dem Stundenplan des Sommerprogramms erkundigen. Teilen Sie ihm anhand des Textes mit, was die Kinder am Morgen machen können.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ihr deutscher Freund möchte konkret wissen, wie das Sommerprogramm abläuft. Teilen Sie ihm anhand des Textes mit, was für Aktivitäten mittwochs und freitags stattfinden.</li> </ul>	<b>B2</b>

#### 3.3 Virtueller Besuch des Amazonas-Regenwaldes durch Street View

<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ihr deutscher Freund liebt die Natur. Informieren Sie ihn anhand des Textes darüber, was der Amazonas-Regenwald bietet.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ihr deutscher Freund darf wegen der Pandemie nicht verreisen. Informieren Sie ihn darüber, wie man durch Street View den Amazonas erleben kann.</li> </ul>	<b>B2</b>
<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ihr deutscher Freund möchte mehr über virtuelle Fahrten wissen. Erzählen Sie ihm anhand des Textes darüber, wie man den Amazonas virtuell besuchen kann.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ihr deutscher Freund möchte mehr über das FAS-Institut wissen. Informieren Sie ihn anhand des Textes über die künftigen Ziele des Instituts.</li> </ul>	<b>B2</b>

#### 3.4 Welternährungstag

<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ihre deutsche Freundin ist neugierig auf Welttage. Erzählen Sie ihr anhand des Textes, wann der Welternährungstag gefeiert wird und welches das Thema für 2021 ist.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ihre deutsche Freundin möchte mehr über die Folgen der Produktion und des Konsums von Nahrungsmitteln wissen. Teilen Sie ihr anhand des Textes mit, was die Daten darüber zeigen.</li> </ul>	<b>B2</b>
<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ihre deutsche Freundin will mehr über die Bedeutung des Welternährungstages wissen. Teilen Sie ihr anhand des Textes mit, was der UN-Generalsekretär darüber sagt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ihre deutsche Freundin glaubt, dass man mehr gegen Fehlernährung machen kann. Erzählen Sie ihr anhand des Textes über die künftigen positiven Schritte.</li> </ul>	<b>B2</b>

**ΚΡΙΤΗΡΙΑ ΑΞΙΟΛΟΓΗΣΗΣ/ ΠΕΡΙΓΡΑΦΗΤΕΣ**

Για να βοηθηθούν οι αξιολογητές/ εξεταστές στο να εκφράσουν την αξιολογική τους κρίση, δηλαδή να δηλώσουν πόσο καλά ανταποκρίθηκε ο εξεταζόμενος σε καθένα από τα 9 κριτήρια αξιολόγησης του Εντύπου 4, περιγράφονται παρακάτω η μεσαία και οι ακραίες τιμές της κλίμακας Likert, δηλαδή το 1 (καθόλου ικανοποιητικά), το 3 (μέτρια) και το 5 (πλήρως ικανοποιητικά).

Στην ουσία, όταν ο αξιολογητής/ εξεταστής, ως προς ένα κριτήριο, επιλέγει το 1 είναι σαν να δηλώνει πως, ως προς το συγκεκριμένο κριτήριο, ο υποψήφιος δεν είναι ικανός να πάρει πιστοποιητικό ούτε B1 ούτε B2 επιπέδου. Όταν επιλέγει το 3 είναι σαν να δηλώνει ότι ως προς το συγκεκριμένο κριτήριο ο υποψήφιος είναι άξιος να πάρει πιστοποιητικό επιπέδου B1. Και, τέλος, όταν επιλέγει το 5, δηλώνει πως ο υποψήφιος διαθέτει επίπεδο B2. Οι βαθμίδες 2 και 4 είναι ενδιάμεσες.

**ΑΝΤΑΠΟΚΡΙΣΗ ΤΟΥ ΕΞΕΤΑΖΟΜΕΝΟΥ ΣΤΟ ΖΗΤΟΥΜΕΝΟ****Δοκιμασία 1: Διάλογος μεταξύ εξεταστή και υποψηφίου**

- 1 Ο εξεταζόμενος απαντάει ανεπαρκώς στις ερωτήσεις που του τέθηκαν, δίνει λανθασμένες ή άσχετες με το θέμα απαντήσεις ή δεν απαντάει καθόλου.
- 3 Ο εξεταζόμενος απαντάει ικανοποιητικά στις ερωτήσεις επιπέδου B1, αλλά δυσκολεύεται να απαντήσει ή δεν απαντάει καθόλου στις ερωτήσεις του B2. Γίνεται κατανοητός με λίγη προσπάθεια από τον συνομιλητή/αξιολογητή.
- 5 Ο εξεταζόμενος απαντάει αυθόρμητα και εύστοχα σε όλες τις ερωτήσεις, έστω και με κάποιον δισταγμό. Είναι απόλυτα κατανοητός με ελάχιστη ή καθόλου προσπάθεια από τον συνομιλητή/αξιολογητή.

**Δοκιμασία 2: Μονόλογος**

- 1 Ο εξεταζόμενος απαντάει με δυσκολία τόσο στις ερωτήσεις του B1 όσο και σε αυτές του B2, δίνει λανθασμένες ή άσχετες με το θέμα απαντήσεις ή δεν απαντάει καθόλου. Δεν αξιοποιεί αποτελεσματικά το οπτικό ερέθισμα.
- 3 Ο εξεταζόμενος απαντάει στις ερωτήσεις του B1, αξιοποιώντας το οπτικό ερέθισμα αρκετά αποτελεσματικά, ωστόσο δυσκολεύεται να απαντήσει ή δεν απαντάει καθόλου στις ερωτήσεις του B2. Για να γίνει κατανοητός απαιτείται κάποια προσπάθεια από τον αξιολογητή.
- 5 Ο εξεταζόμενος απαντάει ικανοποιητικά τόσο στις ερωτήσεις του B1 όσο και σε αυτές του B2, αξιοποιεί αποτελεσματικά το οπτικό ερέθισμα επισημαίνοντας τα σημαντικότερα σημεία του θέματος.

**Δοκιμασία 3: Διαμεσολάβηση**

- 1 Ο εξεταζόμενος απαντάει με δυσκολία τόσο στις ερωτήσεις του B1 όσο και σε αυτές του B2, δίνει λανθασμένες ή άσχετες με το θέμα απαντήσεις ή δεν απαντάει καθόλου. Χρησιμοποιεί ελάχιστα τις πληροφορίες από το ελληνικό κείμενο ή τις μεταφέρει λανθασμένα στη γερμανική γλώσσα.
- 3 Ο εξεταζόμενος μεταδίδει από το ελληνικό κείμενο κάποιες από τις πληροφορίες που του ζητήθηκαν, ενώ καταφεύγει συχνά σε χειρονομίες ή κάνει μεγάλες περιφράσεις για να περάσει το μήνυμά του.
- 5 Ο εξεταζόμενος παραφράζει και μεταδίδει στη γερμανική γλώσσα τις σημαντικότερες πληροφορίες που του ζητήθηκαν από το ελληνικό κείμενο με αποτελεσματικό τρόπο, αρκετή σαφήνεια, άνεση και αυθορμητισμό, ώστε να γίνεται κατανοητός με ελάχιστη ή καθόλου προσπάθεια από τον αξιολογητή.

**ΕΠΙ ΜΕΡΟΥΣ ΠΟΙΟΤΙΚΑ ΧΑΡΑΚΤΗΡΙΣΤΙΚΑ ΤΗΣ ΓΛΩΣΣΙΚΗΣ ΠΑΡΑΓΩΓΗΣ****Ποιότητα προφοράς και επιτονισμός**

- 1 Ο εξεταζόμενος κάνει αρκετά λάθη προφοράς ορισμένων φθόγγων ή/και επιτονικών σχημάτων, επηρεασμένος από τη Γλώσσα 1 (μητρική), με αποτέλεσμα να γίνεται με δυσκολία κατανοητός από τον αξιολογητή.
- 3 Ο εξεταζόμενος κάνει κάποια λάθη προφοράς ή επιτονισμού, με αποτέλεσμα ο αξιολογητής να καταβάλει προσπάθεια για να τον κατανοήσει.
- 5 Ο εξεταζόμενος κάνει ελάχιστα λάθη προφοράς, διακρίνονται επιδράσεις στην προφορά από τη Γλώσσα 1, οι οποίες ωστόσο δεν εμποδίζουν καθόλου τον αξιολογητή να τον κατανοήσει, ενώ ο επιτονισμός είναι σωστός.



**Εύρος και καταλληλότητα λεξιλογίου**

- 1 Ο εξεταζόμενος χρησιμοποιεί απλές φράσεις και απομνημονευμένες εκφράσεις για να δώσει πληροφορίες σχετικά με απλές και συνήθεις καταστάσεις.
- 3 Ο εξεταζόμενος χρησιμοποιεί βασικό λεξιλόγιο, ωστόσο όταν εκφράζει σύνθετες σκέψεις ή χειρίζεται άγνωστα θέματα και καταστάσεις εξακολουθεί να κάνει σημαντικά λάθη.
- 5 Ο εξεταζόμενος διαθέτει ευρύ φάσμα λεξιλογίου και κατάλληλο για την περίπτωση επικοινωνίας αποφεύγοντας τις συχνές επαναλήψεις. Η ενδεχόμενη εσφαλμένη επιλογή λέξεων δεν εμποδίζει την κατανόηση από τον αξιολογητή.

**Γραμματικότητα / Ορθότητα λόγου**

- 1 Ο εξεταζόμενος χρησιμοποιεί σωστά κάποιες απλές δομές, αλλά εξακολουθεί να κάνει συστηματικά κάποια στοιχειώδη λάθη.
- 3 Ο εξεταζόμενος χρησιμοποιεί ένα ικανοποιητικό φάσμα γραμματικών και συντακτικών δομών με αρκετή ακρίβεια όταν αναφέρεται σε οικεία θέματα. Παρατηρούνται λάθη, μερικά από τα οποία μπορεί να εμποδίζουν την κατανόηση. Κάνει προσπάθειες να διορθώσει τα λάθη του, αν και όχι πάντα με επιτυχία.
- 5 Ο εξεταζόμενος χρησιμοποιεί ένα ευρύ φάσμα γραμματικών και συντακτικών δομών με αρκετά αποτελεσματικό τρόπο. Παρατηρούνται μικρά λάθη άγχους, τα οποία όμως δεν εμποδίζουν καθόλου την κατανόηση και διορθώνονται συχνά από τον ίδιο τον εξεταζόμενο.

**Ευχέρεια / Ροή λόγου**

- 1 Ο εξεταζόμενος γίνεται κατανοητός με πολύ σύντομα εκφωνήματα, αν και είναι εμφανείς οι παύσεις, οι λανθασμένες εκκινήσεις και οι αναδιατυπώσεις.
- 3 Ο εξεταζόμενος παραμένει κατανοητός για αρκετό χρόνο, αν και οι παύσεις για λόγους γραμματικού και λεξιλογικού σχεδιασμού και διορθώσεων είναι ιδιαίτερα εμφανείς, ειδικά σε εκτενέστερα τμήματα ελεύθερης παραγωγής.
- 5 Ο εξεταζόμενος παράγει τμήματα λόγου με έναν αρκετά ομαλό ρυθμό, παρόλο που είναι διστακτικός κατά τη διάρκεια της αναζήτησης σχημάτων και εκφράσεων. Υπάρχουν μερικές εμφανώς εκτενείς παύσεις.

**Στρατηγικές επικοινωνίας**

- 1 Ο εξεταζόμενος αντικαθιστά μια λέξη που δεν μπορεί να θυμηθεί με έναν αντίστοιχο όρο ή και χρησιμοποιεί χειρονομίες για να διασαφηνίσει αυτό που θέλει να πει. Αυτή και μερικές άλλες βασικές στρατηγικές που χρησιμοποιεί δεν μπορούν να εξαλείψουν όλες τις ελλείψεις ή τα λάθη, αλλά τον διευκολύνουν σε κάποιο βαθμό όταν εκφράζεται.
- 3 Ο εξεταζόμενος είναι σε θέση να θέτει ερωτήσεις, να ζητήσει ευγενικά διευκρινίσεις για να καλύψει όσο το δυνατόν καλύτερα τα γλωσσικά του κενά. Σε γενικές γραμμές καταφέρνει να επικοινωνήσει σε μεγάλο βαθμό με τον συνομιλητή του.
- 5 Ο εξεταζόμενος χρησιμοποιεί περιφράσεις και παραφράζει για να καλύψει κενά του λεξιλογίου και της δομής. Μπορεί να διστάζει λίγο όταν συναντά κάποια δυσκολία και να αναμορφώνει αυτό που θέλει να πει χωρίς να διακόψει εντελώς τη ροή του λόγου.

**Συνοχή και συνεκτικότητα λόγου**

- 1 Ο εξεταζόμενος συνδέει λέξεις, φράσεις/προτάσεις χρησιμοποιώντας τις πλέον απλές συνεκτικές λέξεις.
- 3 Ο εξεταζόμενος παράγει συνδεδεμένη και γραμμική ακολουθία σύντομων και απλών στοιχείων, έστω και με περιορισμένη χρήση των συνεκτικών λέξεων.
- 5 Ο εξεταζόμενος παράγει σαφή και συνεκτικό λόγο, έστω και αν χρησιμοποιεί, μερικές φορές, ακατάλληλες ή λανθασμένες συνεκτικές λέξεις.

**ΤΕΛΟΣ ΜΗΝΥΜΑΤΟΣ**

